

Schwerpunkte: "Photovoltaik" und "Friedhöfe"

Letzte Sitzung des Gemeinderats Gottfrieding im alten Jahr mit differenten Themen

Gottfrieding (li) Das alte Jahr beendete die Gemeinde Gottfrieding mit mehreren "offenen Posten" die ins neue Jahr übertragen werden müssen, obwohl man vieles abgehandelt hat und "ad acta" legen konnte. In der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 2009 war die Photovoltaik-Studie und die Friedhofssatzungen die Schwerpunkte, die abgehandelt werden mussten. Daneben standen aber auch noch viele andere Themen zur Debatte, die auf einen gemeinsamen Nenner gebracht wurden.

Am Anfang einer Gemeinderatssitzung stehen in Gottfrieding immer die Bauanträge und Bauvoranfragen. Dies war bei der letzten Sitzung im alten Jahr nicht anders. So wurde zum Beispiel der Antrag auf Beseitigung eines alten Wohnhauses in der Gottfriedingerschwaige gestellt, sowie eine Bauvoranfrage über den Abbruch einer Halle mit Neubau auf dem gleichen Standort eingereicht.

Ein separater Tagesordnungspunkt war die Photovoltaik-Studie im Gemeinereich Gottfrieding. Dazu konnte Bürgermeister Gerald Rost, der die Sitzung in schon bewährter Manier als Vorsitzender leitete, die damit befasste Planerin Inge Haberl begrüßen. Sie erläuterte die gesamte Studie im Detail. Grundlage für diese Studie ist der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, aus dem diese entwickelt wurde. In ihren Ausführungen stellte sie dar, dass das Erfordernis der Bauleitplanung gegeben ist, das heißt, es ergibt sich kein Rechtsanspruch eines einzelnen Bürgers auf Planung. Auf Nachfrage von einzelnen Gemeinderäten wurde bezüglich der Gewerbesteuer mitgeteilt, dass hier der Betriebssitz maßgebend sei. Der Standort der Photovoltaikanlage spielt hierbei keine Rolle. Es bestand Einigkeit darüber, dass die gesamten Kosten der Bauleitplanung bei einer möglichen Beplanung auf den Bewerber umgelegt werden sollten. Angesprochen wurden auch noch die bislang vorliegenden Anfragen von Bürgern aus der Gottfriedingerschwaige, Rosenau und Ortsbereich Weilnbach. Die Studie wurde vom Gemeinderat kontrovers diskutiert. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Bis zur nächsten Sitzung soll der Gemeinderat die Studie nochmals überdenken, so dass dann in einer der nächsten Sitzungen eine Entscheidung vorgenommen werden kann.

Als nächstes waren die Friedhofssatzungen für die beiden Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen an der Reihe. Die Satzungen wurden im Vorfeld jedem Gemeinderatsmitglied zugesandt. Änderungswünsche hatten sich nicht ergeben und somit sind die Satzungen beschlussfähig. Es handelt sich hierbei um die Benutzung der Bestattungseinrichtungen in der Gemeinde Gottfrieding (Friedhofssatzung) beziehungsweise die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Gottfrieding. Es wurde sodann beschlossen, die beiden Satzungen am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft treten zu lassen.

Desweiteren standen noch diverse Informationen und "Verschiedenes" auf der Tagesordnung. So setzte Bürgermeister Gerald Rost den Gemeinderat über den sehr harmonischen Verlauf der Bürgerversammlung am 3. Dezember in Kenntnis. Auch dass in der Schule Gottfrieding im Werkraum verschiedene Malerarbeiten nötig wurden und in Schule und Turnhalle je eine Türe erneuert wurde, genauso wie er über den Stand der Renovierungsarbeiten im Sanitärbereich der Kanzlei Gottfrieding informierte.

Laut Infos des Bürgermeisters aus der Sitzung des Bauausschusses des Landkreises vom 9.12.2009 sind im Bereich der Gemeinde Gottfrieding auch einige Arbeiten in Planung. So wird die Kreisstraße von Gottfrieding nach Pilberskofen im Deckenbau verstärkt beziehungsweise eine Fahrbahnsenkung vorgenommen. In der Gemeinde Mamming wird die Isarbrücke neu gebaut.

Anhand von Fotos wurde dem Gemeinderat die Maßnahme an der Brücke in Daibersdorf erläutert. So wurden im seitlichen Bereich Wasserbausteine verbaut, da hier größere Schäden aufgetreten sind.

Bezüglich des seitlichen Risses in der Betonbrüstung ergab eine Prüfung, dass dieser nicht sicherheitsrelevant ist. Die Maßnahme ist somit abgeschlossen. Es kam die Anregung, an der Brücke Leuchtbalken anzubringen, damit sie besser einsehbar sei.

Die Wunschbox der Senioren, die kurzzeitig in der Kanzlei aufgestellt war, enthielt den Wunsch, "eine bessere Dingo-Anbindung zu ermöglichen". Es wurden anhand der bestehenden Busverbindungen die Möglichkeiten aufgezeigt, wie man eine Dingo-Anbindung erreichen kann. Es wurde festgestellt, dass der Bedarf durchaus abgedeckt sei. Eine weitergehende Förderung des ÖPNV seitens der Gemeinde Gottfrieding ist aus finanziellen Gründen nicht vorgesehen.

Dann kam die Situation am Grundstück des Bahnhofsgebäudes Gottfriedingerschwaige zur Sprache, dessen Eigentümer die Stadt Landau ist. Man habe der Stadt Landau die ungeordneten Zustände bereits schriftlich mitgeteilt und es erging die Aufforderung, diese zu beseitigen. Bürgermeister Rost hat sich deswegen bereits mit Bürgermeister Brunner ins Benehmen gesetzt. Dieser will dies in den zuständigen Gremien zur Sprache bringen, um baldmöglichst eine einvernehmliche Lösung für dieses Problem zu finden.

Ein im Internet veröffentlichtes und im Bürgerbrief beigelegtes Formblatt soll Aufschluss darüber geben, ob im Gemeindegebiet Gottfrieding der Bedarf von schnellen Internet-Breitbandanschlüssen besteht. Laut Aussage der Telekom ist Gottfrieding ausreichend versorgt.

In den Gehweg hängende Brennessel, wie kürzlich vom Bauhof entfernt, werden dem Verursacher in Rechnung gestellt. Dies wurde vom Gemeinderat beschlossen und wird auch künftig bei ähnlichen Fällen so gehandhabt werden.

Als sehr gelungen konnte die Straßen- und Gehweg-Maßnahme im Baugebiet Seeacker nach Auftragen der Feinschicht und der Gehwegpflasterung abgeschlossen werden.

Bezüglich der Tempo 30 Zonen im Gemeindegebiet wurde an verschiedenen Standorten das Geschwindigkeitsmessgerät eingesetzt. Nach dessen Auswertung will man mit Herrn Wimmer vom Landratsamt und Herrn Hoffmann von der Polizeiinspektion das weitere Vorgehen besprechen.

Kenntnisnahme über den Baufortschritt des "Nahversorgungszentrum Gottfrieding" erhielt der Gemeinderat anhand von Bildern. Es wurde die Adresse "Hauptstraße 3" an das Objekt vergeben.

Ein wissenswertes Thema waren die Kommunal Finanzen, die Kämmerer Däullary mittels der bislang vorliegenden Zahlen für das Haushaltsjahr 2010 dem Gemeinderat erläuterte. Es wurde festgestellt, daß im Bereich der Einkommensteuerbeteiligung ungefähr 160.000 Euro weniger eingenommen werden, als im Jahr 2009. Dies begründet sich durch die niedrige Steuerlast für den einzelnen Bürger. Da auch die Bezirksumlage gestiegen ist, muss man sich in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 auf weitere Einschnitte vorbereiten.

Abschließend wurden folgende "Anfragen und Anregungen" erläutert:

Turnhallenboden: Es wurde vorgebracht, dass der Boden in der Turnhalle rutschig sei. Hier wird mit der ausführenden Firma ein Termin vereinbart, um abzuklären, ob eine Versiegelung des Bodens möglich wäre.

Parkplatz am Autobahnzubringer: Es wurde angeregt, dass der Parkplatz am Autobahnanschluss Gottfriedingerschwaige gesäubert wird. Dies werde an das zuständige Landratsamt weitergeleitet.

Feuerwehrgerätehaus Gottfrieding. Es wurde bemerkt, dass die Eisentüre sehr verzogen ist und im Bodenbereich größere Schadstellen aufweist. Der gemeindliche Bauhof wird sich die Türe ansehen. Danach wird weiter entschieden, ob eine neue Türe gekauft wird.

Ehrung für 25-jährige Tätigkeit als Gemeinderatsmitglieder:

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung wurde Gemeinderat Albert Vilsmeier für 25 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat geehrt. Erwähnt wurde ebenfalls Gemeinderat Konrad Froschauer, der gleichfalls 25 Jahre im Gemeinderat tätig ist. Ihm wurden seitens des Gemeinderates die besten Genesungsglückwünsche entrichtet.



Für 25-jährige Tätigkeit im Gemeinderat wurde Albert Vilsmeier geehrt